

Auf den Stellplätzen der Autologistikfirma Mosolf sieht man derzeit chinesische Elektroautos, so weit das Auge reicht. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Wilhelmshaven Drehkreuz für chinesische Autos

WIRTSCHAFT Für Hersteller wie BYD oder MG spielt der Hafen eine zunehmend zentrale Rolle

VON LUKAS KLUS

WILHELMSHAVEN – Wer in Wilhelmshaven, gerade im Hafenareal, unterwegs ist, kennt sie: die Stellplätze der Fahrzeuglogsitikfirma Mosolf. Hier warten unzählige frisch importierte Autos, über den Hafen in der Jadestadt eingetroffen, auf den Weitertransport nach Deutschland und Europa. Was dabei auffällt: Die Stellflächen sind voll mit Elektroautos von chinesischen Herstellern. Insbesondere die Marken BYD und MG sind hier stark vertreten.

Dass chinesische Autohersteller versuchen, auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen, ist kein Geheimnis mehr. Was vielen aber nicht bewusst sein dürfte: Dass Wilhelmshaven einer der zentralen Standorte ist, von denen aus chinesische Hersteller versuchen, den deutschen Markt zu erobern.

Autos für Hafen immer wichtiger

Der Import von Autos spielt für die Wilhelmshavener Hafenwirtschaft eine immer größere Rolle. Inzwischen sind es laut einem Mosolf-Sprecher über 100.000 Fahrzeuge im Jahr, die, zum großen Teil aus China, per Schiff in der Jadestadt eintreffen. 2023 waren es noch knapp 60.000 Fahrzeuge – die Zahl hat sich also innerhalb kurzer Zeit fast verdoppelt.

Beim Import und Weitertransport chinesischer Fahrzeuge spielt Wilhelmshaven „eine zentrale Rolle“, so der Mosolf-Sprecher. Alle Hafenkapazitäten in Deutschland und Europa seien stark ausgelastet, aber am vergleichsweise jungen Hafen in Wilhelmshaven könnten Flächen angeboten werden. Die Lagerflächen sind laut dem Mosolf-Sprecher ein wesentlicher Faktor in Wilhelmshaven, der den Hafen für die chinesischen Autohersteller so attraktiv macht: Während andere Häfen ihren Fokus nur auf Umschlag legen, gibt es in Wilhelmshaven auch Kapazitäten für längeres Lagern.

MG und BYD sind stark vertreten

Die Fahrzeuge werden dann von Wilhelmshaven aus nach ganz Deutschland weitertransportiert, zu einem kleineren Teil auch in andere europäische Länder.

Der Autohersteller MG gibt ebenfalls an, dass Wilhelmshaven für seine Logistik in Deutschland eine zentrale Rolle spielt. Der Hafen wurde aufgrund seiner guten Lage ausgewählt, hat eine gute Infrastruktur und bietet alle notwendigen Dienstleistungen für den Import von Autos, so ein Sprecher des MG-Mutterkonzerns SAIC Motors. BYD hat sich auf Anfrage nicht zur Bedeutung von Wilhelmshaven für das Deutschland-Geschäft geäußert.

Insbesondere die Marken BYD und MG setzen sich in Deutschland zunehmend durch. MG dürfte vielen Menschen noch als ikonische britische Automarke im Gedächtnis sein – das gehört jedoch der Vergangenheit an. Inzwischen ist die Marke vollständig in chinesischer Hand, sie wurde inzwischen durch den Giganten SAIC Motors übernommen, den größten Automobilkonzern der Volksrepublik China. BYD ist die verkaufsstärkste einzelne Automarke in China. Beide Hersteller sind auf Elektroautos spezialisiert. BYD ist in diesem Bereich inzwischen Weltmarktführer.

Chinas Rolle wächst

Auf dem deutschen Automarkt spielt China bisher eine geringe Rolle. Laut Zahlen des Verbands der Automobilindustrie (VDA) liegt der Marktanteil von chinesischen Herstellern auf dem E-Auto-Markt bei 7 Prozent, auf dem Gesamtmarkt sogar nur bei 3 Prozent. Von zehn E-Autos, die in Deutschland zugelassen werden, sind laut VdA derzeit sieben von einem deutschen Hersteller. Dennoch gilt: Der chinesische Marktanteil auf dem deutschen Automarkt wächst kontinuierlich. In anderen europäischen Ländern ist China bereits jetzt deutlich stärker auf dem Automarkt vertreten – im Bereich E-Autos hat China in ganz Europa einen Marktanteil von 16 Prozent.

Dass sie den deutschen Markt erobern wollen, daraus machen Hersteller wie MG oder BYD in ihrer öffentlichen Kommunikation keinen Hehl. Bei diesem wirtschaftlichen Vorhaben spielt Wilhelmshaven eine große Rolle – und wird voraussichtlich auch künftig eine große Rolle spielen.

Junge Eneas ist das 400. Baby im Klinikum

GEBURT Das Neugeborene brachte 3.750 Gramm auf die Waage, war 51 Zentimeter groß

WILHELMSHAVEN/LR – Ein besonderer Meilenstein in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Wilhelmshaven: Mit der Geburt des kleinen Eneas konnte das Klinikum die 400. Geburt des Jahres 2026 feiern. „Am 20. Juli um 10.26 Uhr durften wir Eneas auf der Welt begrüßen. Der kleine Junge brachte 3.750 Gramm auf die Waage, war 51 Zentimeter groß und hatte einen Kopfumfang von 34,5 Zentimetern“, teilte die Pressestelle des Klinikums jetzt mit. „Für die Familie ist die Geburt gleich in mehrfacher Hinsicht etwas Besonderes: Bereits vor neun Jahren kam auch Eneas‘ großer Bruder Ilay im Klinikum Wilhelmshaven zur Welt. Nun durfte das Team die Familie erneut auf diesem wichtigen Lebensabschnitt begleiten.“

Die Eltern bedankten sich herzlich bei dem gesamten Team – insbesondere bei der betreuenden Hebamme, deren ruhige und einfühlsame Art dem werdenden Vater die Aufregung nehmen konnte, wie es hieß. Die Familie hob die vertrauensvolle und persönliche Betreuung während der Geburt besonders hervor.

„Dass wir in diesem Jahr bereits die 400. Geburt begleiten durften, zeigt das Vertrauen, das viele werdenden Eltern unserem Haus entgegenbringen“, sagte dazu Melanie Rudolph, Stellvertretende Leitende Hebamme. „Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns umso mehr, wenn wir Familien wie Eneas‘ erneut begleiten dürfen.“ Die gesamte Klinik gratuliere der gesamten Familie von Herzen und wünsche Eneas, seinem großen Bruder Ilay und seinen Eltern alles Gute, Gesundheit und viele unvergessliche gemeinsame Momente.



Mit der Geburt des kleinen Eneas konnte das Klinikum die 400. Geburt des Jahres 2026 feiern. Auch sein großer Bruder Ilay kam in der Klinik zur Welt. BILD: KLINIKUM WILHELMSHAVEN